An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 240 - 22./23.9.2016

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Substanz der drei Telfer Almen wird laufend saniert und instandgehalten

ALM- UND FORSTBERICHT: APPELL FÜR MEHR GEMEINSAMKEIT

Gruppenbild vor der Almhütte auf Puit-Wang: Der Telfer Gemeinderat mit Verwaltungsmitarbeitern und Agrarvertretern. Vorne in der Mitte v.l. Bgm. Christian Härting und seine beiden Stellvertreter Dr. Cornelia Hagele und Christoph Walch. *Foto: Schatz*

Der Jahresbericht des Substanzverwalters und der Forstbericht standen im Mittelpunkt der Almsitzung des Telfer Gemeinderates am 9.9. auf der Ochsenalm „Puit-Wang“. Mehrmals hörte man den Appell an die Landwirte, untereinander einiger zu sein.

„Es ist doch ein recht hoher Aufwand mit der Substanzverwaltung unserer drei Gemeindeguts-Agrargemeinschaften verbunden“, machte Bgm. Christian Härting in seiner Funktion als Substanzverwalter deutlich. Das Ergebnis sei allerdings „sehr positiv“. „Wir haben im Vorjahr auf allen Almen diverse Verbesserungsarbeiten und Renovierungen durchgeführt - am meisten hier auf der Puit-Wang“, zeigte Härting in einem kurzen Überblick auf, was auf den drei Telfer Almen Hämmermoos, Wildmoos und Puit-Wang gemacht wurde und was für die Zukunft geplant ist. Zu verdienen sei dabei nichts, man müsse sich finanziell nach der Decke strecken.

In ihren Wortmeldungen kamen die Obleute GR Herbert Klieber (Puit-Wang), Herwig Laichner (Hämmermoos) und Anton Jaud (Wildmoos) zum Teil auch auf die erfolgte Grenzberichtigung mit der Gemeinde Leutasch zu sprechen. Den Vorwurf von Klieber und Laichner, man habe dabei nicht ausreichend kommuniziert, ließ Härting nicht gelten. „Jetzt haben wir endlich im Einvernehmen mit der Nachbargemeinde Nägel mit Köpfen gemacht und es ist wieder nicht recht“, meinte Ing. Reinhard Weiß, der Leiter des zuständigen Gemeinde-Referates. „Die Obleute bemühen sich, aber immer werden ihnen Prügel zwischen die Beine geworfen“, spielte er auf Meinungsverschiedenheiten unter den Landwirten an.

Weiß ließ das Forstjahr Revue passieren. Die Vorbereitungen für die Nordische Ski-WM 2019 in Seefeld beschäftigen Telfs jetzt schon. Dafür sind Rodungen nötig, die Seefeld beantragt hat und dafür im Gegenzug Telfs waldverbessernde Maßnahmen finanziert bekommt. Schließlich verläuft ein beträchtlicher Teil der Loipen auf Telfer Gemeindegebiet.

U.a. wurden im Forstjahr 2015 mehr als 5.000 Festmeter Holz geschlägert und 2.000 Jungpflanzen gesetzt. Eine Jagd wurde neu verpachtet, bei einer anderen ist noch strittig, ob das Pachtverhältnis 2017 oder 2022 endet. Die Telfer Waldaufsicht ist mit ihren gesetzlichen Verpflichtungen voll ausgelastet. „Der neue Aufgabenbereich der Gemeindeguts-Agrargemeinschaften fordert mein Referat in der Gemeinde nicht nur durch den erhöhten Arbeitseinsatz, sondern auch durch die Uneinigkeit der heimischen Landwirte“, schloss Weiß.

Waldumlage und anteilige Jagdpacht

Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2015 eine Waldumlage beschlossen. Dies bedeutet, dass Waldeigentümer sowie Teilwaldberechtigte mit Wald eine Waldumlage zu leisten haben. In der Vergangenheit gab es eine Vereinbarung zwischen den Waldeigentümern und der Gemeinde, wonach auf die Auszahlung des anteiligen Jagdpachtes verzichtet wird, wenn im Gegenzug keine Waldumlage vorgeschrieben wird. Einzelne Waldeigentümer, welche jagdbare Flächen besitzen, haben bereits einen Antrag auf Auszahlung gestellt. Wir dürfen Sie daher informieren, dass Sie als Waldeigentümer einer jagdbaren Fläche beim Umweltbüro der Marktgemeinde Telfs einen Antrag auf Auszahlung stellen können. Als zusätzlichen Service haben wir ein eigenes Formular ausgearbeitet, das auf unserer Homepage unter www.telfs.gv.at zum Download bereit steht. Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen das Umweltbüro gerne zur Verfügung.

Stadtmarketing

Die Marktgemeinde Telfs wird Mitglied bei der Stadtmarketing Austria. „Wir bauen gerade erfolgreich unser Ortsmarketing auf, da macht diese Mitgliedschaft Sinn“, argumentierte Wirtschaftsausschussobmann GV Mag. Alexander Schatz (WFT). Der Tarif beträgt 1050 Euro pro Jahr, dafür gibt es u.a. ein gutes Netzwerk, einschlägige Informationen, ein Fortbildungsangebot und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Im April 2017 werden die Ortsmarketingtage in Telfs stattfinden.

KURZPARKZONEN

Die Erweiterung des Schreier-Parkplatzes gegenüber dem Gemeindeamt war ein wichtiger Schritt für Telfs, den die Politik gesetzt hat. Unsere Verwaltung war im Auftrag des Gemeinderates mit der Umsetzung betraut und hat sich um die bestmögliche Abwicklung bemüht. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Kurzparkzonenverordnung und -tarife für die ganze Marktgemeinde vereinheitlicht. Dadurch wird diese für die BürgerInnen noch transparenter und nachvollziehbarer. Wir ersuchen alle Autofahrer, sich an die Regelungen zu halten. Dadurch wird der Parkraum im Ort bestmöglich genützt und im Interesse der Gemeinde und der Wirtschaftsbetriebe effektiv verwendet. Die Einhaltung wird von unserem Parkwächter laufend überwacht. Die Verordnungen und die Tarife sind im Internet auf unserer Homepage www.telfs.gv.at jederzeit abrufbar. Interessierte finden dort auch einen Ortsplan mit den einzelnen Parkflächen.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Markus Huber übernimmt Bad-Geschäftsführung, Josef Kreiser wird wirtschaftlicher Leiter der SVZ

WECHSEL IM SPORTZENRUM

MBA Markus Huber. *Foto: Dietrich*

DI Josef Kreiser. *Foto: Dietrich*

Christian Santer. *Foto: Dietrich*

Dass ein großer Betrieb wie das neue Telfer Bad einen eigenen Geschäftsführer braucht, liegt auf der Hand. Diese Aufgabe übernimmt der bisherige wirtschaftliche Leiter der Sport- und Veranstaltungszentren (SVZ), Markus Huber MBA. DI Josef Kreiser folgt ihm nach und ist zukünftig gemeinsam mit dem operativen Leiter Christian Santer für die SVZ verantwortlich.

„Josef Kreiser ging beim Hearing klar als Bester hervor“, berichtet Bgm. Christian Härting (WFT). Er vereine die Qualifikation als ehemaliger Unternehmer und Kaufmann mit der eines Kenners von verwaltungstechnischen Abläufen. Außerdem hat er sich intensiv in das Veranstaltungswesen eingearbeitet. Kreiser war bekanntlich bis Frühjahr 2016 Bürgermeister von Zirl, in dessen Amtszeit das dortige Veranstaltungszentrum „B4“ geplant und in Betrieb genommen wurde.

Der Neubau des Telfer Bades schreitet übrigen zügig und plangemäß voran. Vor allem im Inneren des Gebäudekomplexes kann man bereits einen Eindruck vom zukünftigen Erscheinungsbild der imposanten Anlage gewinnen. Im Bereich um das Familien- und das Sportbecken wurden bereits Scheiben eingesetzt und Fassadenplatten angebracht.

Die Fertigstellung des Großprojekts ist für Sommer 2017 geplant.

VERGÜNSTIGTE LOIPENKARTEN

Telfer GemeindebürgerInnen bekommen die Loipen-Jahreskarte für das Seefelder Plateau auch heuer wieder zum reduzierten Vorverkaufspreis von 80 Euro (statt 100 bzw. 150 Euro). Die Karten sind ab 3. Oktober im Rathaus Telfs erhältlich.

Wer in Telfs gemeldet ist und die Loipen-Jahreskarte erwerben möchte, erhält diese im Gemeindeamt (Untermarktstraße 7), 2. Stock, Zimmer 9. Mitzubringen sind ein Identitätsnachweis und ein Lichtbild (Passfotogröße), das beim Kauf auf die Karte geklebt wird. Die Saisonkarte berechtigt auch zur kostenlosen Benützung der VVT-Linie am Plateau.

Die Öffnungszeiten des Gemeindeamtes sind: Montag: 8-12 und 14-18 Uhr, Dienstag bis Donnerstag: 8-12 und 14-17 Uhr, Freitag: 8-12 Uhr.

Die Vorverkaufsaktion im Gemeindeamt läuft von 3. Oktober bis 30. November.

WAHLKARTEN

Sollte das Parlament die Wiederholung der Bundespräsidentenwahl verschieben, verlieren bereits ausgestellte Wahlkarten ihre Gültigkeit. Weitere bisher beantragte Wahlkarten werden nicht mehr ausgestellt. Wer schon eine Wahlkarte bekommen hat, wird gebeten, diese im Fall der Wahlwiederholung zu vernichten. Für einen neuen Wahltag werden die Termine zur Beantragung von Wahlkarten rechtzeitig bekanntgegeben.

VOLKSANWÄLTIN HIELT IHREN SPRECHTAG IN TELFS

Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer begrüßte die neue Landesvolksanwältin herzlich. *Foto: Dietrich*

Ihren ersten Sprechtag im Rathaus in Telfs hielt die neue Landesvolksanwältin Mag. Maria Luise Berger ab. Mehrere Bürgerinnen und Bürger kamen, um Mag. Berger ihre Anliegen vorzutragen. Die Landesvolksanwältin hält im Abstand von mehreren Monaten Sprechtage in den Bezirksstädten und großen Gemeinden des Landes ab. In Telfs wird sie voraussichtlich wieder im Frühjahr sein. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Natürlich kann man sich aber auch unabhängig vom Sprechtag direkt an das Büro der Landesvolksanwaltschaft in Innsbruck wenden. Die Landesvolksanwältin ist ein Organ des Tiroler Landtages. Die Landesvolksanwältin hat in den Angelegenheiten der Landesverwaltung und der mittelbaren Bundesverwaltung jedermann auf Verlangen Rat zu erteilen und Beschwerden entgegenzunehmen. Weitere Info: https://www.tirol.gv.at/landtag/landesvolksanwaltschaft/

Neue Betreuungseinrichtung bietet Platz für rund 100 Kinder - Einweihung im November

DAS NEUE „KIKO“ IST EIN SCHMUCKSTÜCK!

Die Künstler Bernhard Witsch (Bild) und Reinhold Waldhart gestalteten für das KIKO „Kunst am Bau“.

Das neue KIKO zeigt sich vor der Hohen Munde im besten Licht. *Fotos: Dietrich*

Viel Licht und Luft wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

Begeistert sind Kinder, Eltern und Betreuerinnen vom neuen Kinderkompetenzzentrum KiKo in der Telfer Olympstraße (Bild), das diese Woche den Betrieb aufgenommen hat. Da und dort sind noch Handwerker im Einsatz, um dem Bauwerk den letzten Schliff zu geben, doch ist bereits klar: Das Kiko ist ein Schmuckstück unter den Telfer Gemeindekindergärten!

Das Gebäude ist nicht nur technisch auf dem modernsten Stand, sondern wurde auch nach neuesten pädagogischen Konzepten errichtet und ausgestattet. Die Anlage verfügt auch über großzügige Spielflächen im Freien. Für „Kunst am Bau“ sorgen u. a. Skulpturen des Telfer Metallkünstlers Bernhard Wirtsch.

Das KiKo bietet Platz für rund 100 Kinder in vier Kindergarten- und zwei Kinderkrippengruppen. Leiterin ist die bewährte Telfer Kindergartenkoordinatorin Daniela Faistenauer.

Die offizielle Einweihung, zu der es auch einen „Tag der offenen Tür“ geben wird, ist für 4. November 2016 geplant.

Weitere Info: http://www.telfs.at/kiko.html

DEBATTE ÜBER DEN RECHNUNGSHOFBERICHT

Nichts Neues brachte die Debatte über den Rechnungshofbericht in der Sitzung des Gemeinderates am 9. September auf der Puit-Wang-Alm.

„Es ist doch klar, dass der Rechnungshof generell sagt, eine Gemeinde solle auf Schuldenabbau hinwirken“, reagierte Bürgermeister Christian Härting (Wir für Telfs) auf das medial teilweise einseitig dargestellte und von einigen Oppositionsparteien aufgegriffene Thema noch ein letztes Mal. Man habe aber schon viele Schulden abgebaut, immer alles transparent gemacht - und wolle auch im Interesse der Bevölkerung in wichtige Projekte investieren (siehe Kommentar des Bürgermeisters auf Seite 3).

„Es steht im Bericht viel drin, was gut gemacht wurde, aber auch Kritikpunkte“, sagte GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ). Er tritt für zusätzlichen Schuldenabbau ein und will, dass vor größeren Investitionen verstärkt Eigenmittel angespart werden. „Wir bringen ja jetzt schon Eigenmittel ein - auch durch Förderungen. Bei 30 bis 50 Prozent Eigenmittelanteil wird keine einzige Gemeinde jemals ein größeres Projekt realisieren können“, entgegnete Härting.

„Wir haben aber auch einiges verkauft und damit Schulden getilgt“, spielte GR Herbert Klieber (BL) auf das Ärzteaus III und das Wohnobjekt Weinberg an. „Diese Verkäufe waren als Option vertraglich vereinbart worden“, stellte Härting klar. Außerdem besitze die Gemeinde nach wie vor eine Ordination im Ärztehaus und fünf Wohnungen am Weinberg.

Die Opposition dürfe den Rechnungshofbericht wohl als Thema sehen, warf Ersatz-GR Alfred Pöschl (FPÖ) ein. Aber sie solle den RH-Bericht nicht zum politischen Hickhack verwenden und mit Absicht gegen die Gemeinde lesen, meinte GV HR Josef Federspiel (WFT).

Bgm. Härting kündigte als Reaktion auf den RH-Bericht an, die Schulden aus den Sport- und Veranstaltungszentren (SVZ) auch im Gemeindehaushalt darzustellen. „Die Landesaufsicht, die im April 2014 die Gebarung überprüfte, hat nicht beanstandet, dass die Schulden des Sport- und Veranstaltungszentrums als Haftungen und nicht als Schulden ausgewiesen sind. Der Rechnungshof will nun aber dies als Schulden und nicht als Haftungen in dem Gemeindehaushalt übernommen haben“, ergänzte Kassenleiterin Doris Schiller.

RECHNUNGSHOF

In der Almsitzung des Gemeinderates habe ich noch einmal kurz zum Rechnungshof-Bericht Stellung genommen. Um einen richtigen Gesamteindruck zu erzielen, erscheint es mir wichtig, neben den Kritikpunkten auch die positiven Anmerkungen des Rechnungshofes aufzuzählen. Denn wir haben in den Jahren 2008 bis 2014 die Finanzschulden um 40 Prozent und die Leasingverpflichtungen um 50 Prozent reduziert. Ich habe nach dem Kassasturz bei meiner Amtsübernahme 2010 dem Gemeinderat und dem Überprüfungsausschuss immer ausführlich berichtet. Wir haben in meiner bisherigen Amtszeit die Schulden von 65 auf 40 Mio. Euro abgebaut und liegen bei den Haftungen und der Pro-Kopf-Verschuldung weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Natürlich gibt es immer etwas zu verbessern. Aber Schuldenabbau allein ist nicht das Allheilmittel - schließlich schaffen wir dafür Gegenwerte. Und die Bevölkerung hat ein Recht darauf, dass wir in Vorhaben wie den neuen Kindergarten „KIKO“ oder das Telfer Bad investieren.

Herzlich, Euer Bürgermeister Christian Härting

„TELFS INFO“ LIEGT BEI

Neu aufgelegt wurde die beliebte Broschüre „Telfs Info“. Sie enthält wichtige Informationen über die Marktgemeinde und liegt diesmal dem Telfer Blatt bei.

Gemeinsam mit der Fa. Westmedia gestaltete die Marktgemeinde diesen Behördenführer, der jetzt auch den Sozialführer enthält und damit noch umfangreicher wurde.

Obmann zieht positive Bilanz - Auslastung lag bei 88 Prozent - erstmals Kinderstück gezeigt - Kafka-Aufführung wegen Unfall abgesagt

10.900 BESUCHER BEI VOLKSSCHAUSPIELEN

Mit der letzten Vorstellung am 31. August gingen die diesjährigen Tiroler Volksschauspiele in Telfs zu Ende. Der Theatersommer mit seinen drei Hauptstücken und einem vielfältigen Rahmenprogramms lockte rund 10.900 Besucher an die Spielstätten.

In einer Aussendung ziehen die Veranstalter – der Verein Tiroler Volksschauspiele um Obmann Markus Völlenklee – eine durchaus positive Bilanz:

„Das gewagt-abwechslungsreiche Programm hatte Erfolg und bestärkt die Volksschauspiele in ihrem Kurs: Anspruchsvolle Stoffe zu bieten, die ohne Vorkenntnisse genussfähig sind.

Mit dem Zirkuszelt am Thöni-Areal haben wir dieses Jahr der elisabethanischen Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ einen charmanten und gleichzeitig adäquaten Spielort geschaffen, der vom Publikum begeistert angenommen wurde und der zugleich der Unmittelbarkeit des Shakespeare-Theaters Rechnung trug. Markus Völlenklees rasante Inszenierung vermochte ein breites Publikum anzusprechen.

Komödien von Felix Mitterer genießen Seltenheitswert: Das hierzulande wenig bekannte Stück „Die Weberischen“ in der Inszenierung von Susi Weber wurde ein großer künstlerischer Erfolg. Das Stück, das das Leben der weberischen Frauen um das Komponistengenie Wolfgang Amadeus Mozart zum Gegenstand hat, bot Schwung, Schärfe und neue Musik von Christian Wegscheider. In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Dramatikerfestival brachten die Volksschauspiele die Uraufführung „Die Disziplinierte Tirolerin“ von Christine Frei im Kranewitterstadl auf die Bühne, eine bissige feministische Satire - inszeniert von Verena Schopper.

Die Tiroler Volksschauspiele haben durch ihre langjährigen Bemühungen um zeitgemäßes Volkstheater überregionale Bedeutung erlangt und sehen es deshalb als Teil ihrer Aufgabe, auch Aufführungen zu bieten, die dem traditionellen Volkstheaterbegriff nicht entsprechen. Wir freuen uns über die unerwartet breite Akzeptanz unseres Rahmenprogramms.

Max Simonischek brillierte mit einer Kafka-Adaption von „Der Bau“, die demnächst am Wiener Burgtheater zu sehen sein wird.

Die zwei Theatergrößen Christine Ostermayer und Wolfgang Hübsch beehrten uns mit ihrer berührenden Lesung über das Altern: „Ist die schwarze Köchin da“ von Lida Winiewicz.

Georg Ringsgwandl rockte den Kranewitterstadl mit seinem Konzert „Deppert, aber munter“.

Das erste Mal in der Geschichte der Spiele zeigten wir ein Kinderstück, das Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“ in einer Inszenierung von Markus Völlenklee und in Zusammenarbeit mit den Kindererlebniswochen Telfs.

Felix Mitterer selbst sahen wir leider nur in zwei Lesungen: Zwei Frauen vom 4. Stock, eine Erzählung von Ewald Heinz, und einer Lesung aus seinen neuesten Stücken Stücke 5.

„Ein Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka musste leider wegen eines Unfalles von Siggi Haider abgesagt werden.

2016 kamen die Volksschauspiele auf 10.900 Besucher, das entspricht einer Auslastung von 88% und das bei einer Einbuße von 1.600 Zusehern durch ausgefallene Vorstellungen.

Wir bedanken uns bei unserem Publikum für den Zuspruch in dieser erfolgreichen Spielzeit 2016. Wir freuen uns auf die kommende Spielzeit 2017.“

Im Zirkuszelt wurde Shakespeare gegeben. *Foto: Dietrich*

In Kranewitterstadl ging „Die disziplinierte Tirolerin“ über dier Bühne. *Foto: Schatz*

Als Kinderstück wurde „Der Wolf und die sieben Geißlein“ aufgeführt. *Foto: TVSSP*

Im Rathaussaal kamen „Die Weberischen“ zur Aufführung. *Foto: Schatz*

Felix Mitterer (r.) las aus seinem Sammelband „Stücke 5“ und aus „Zwei Frauen vom 4. Stock“ von Mag. Ewald Heinz (l.). *Foto: Schatz*

Gewaltiger Zulauf am 10. September - am 8. Oktober findet für heuer der letzte Monatsmarkt statt

KRIMISHOPPING LOCKTE ZUM MONATSMARKT

Bei Kaiserwetter konnten sich die Standler und Organisatoren des Telfer Monatsmarkts am 10. September über enormen Publikumszulauf freuen. *Fotos: Dietrich*

Auf dem Schreier-Parkplatz lag die „Leiche".

Vor dem Red Zac-Geschäft wurde das Überwachungsvideo gezeigt.

100 registrierte Besucher und viele Zaungäste wurden beim 1. Krimishopping am Telfer Monatsmarkt gezählt. Ein toller Erfolg! Der Monatsmarkt selbst, auf dem 44 Standler vertreten waren, wurde regelrecht gestürmt.

„Die Geschäfte, die in die Kriminalgeschichte eingebunden waren, haben uns extrem toll unterstützt", freut sich Organisatorin Mag. Verena Schlager vom Ortsmarketing: Uhren & Schmuck Gamsjäger (wurde überfallen), Red Zac (hier wurde das Überwachungsvideo gezeigt) und die Bäckerei Waldhart (hat die gesamte Dekoration zur Verfügung gestellt). Ein Dank geht an die Wirtschaftskammer für die Unterstützung - sie war u.a. durch Bezirksobmann Christoph Walser und Matthias Pöschl vertreten.

Beim heuer letzten Markt am 8. Oktober wird im Rahmen der „Österreich liest"-Woche eine Rätselrally gemeinsam mit der Bücherei & Spielothek Telfs unter dem Namen „Das Buchstabengeheimnis" veranstaltet wird.

VOLKSSCHAUSPIELE-ADABEI

Bei der Shakespeare-Premiere: Vize-Bgm. Christoph Walch, GV HR Josef Federspiel, GR Wolfgang Gasser, GR Theresa Braun, Bgm. Christian Härting mit Gattin Stefani, Monika Brückl, GR Maria Plangger, GR Simon Lung und Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (v.l.). *Foto: Schatz*

Atmosphäre und Catering waren super bei Sonja und Gerry Sturm (r.). *Foto: Schatz*

ANGEBOTE ZUR „VIELFALT"

Auf ein breites Angebot zum Thema Vielfalt macht Dr. Edith Hessenberger, die Leiterin der Gemeinde-Fachstelle für Integration und Diversität, aufmerksam - u.a.:

• Herbst-Start der Spiel- und Sprachgruppe im EKiZ-Telfs

Ab 13.9. findet wieder jeden Dienstag von 14.30 bis 16.00 die Spiel- und Sprachgruppe für Mütter und Kinder (0-5 Jahre) mit Deutsch als Zweitsprache statt. Das Eltern-Kind-Zentrum Telfs lädt in Kooperation mit dem Verein Frauen aus allen Ländern zum Gemeinsamen Spielen und Lernen ein, das Angebot ist kostenlos und Anmeldung ist nicht erforderlich.

• ABC-Cafe – niederschwelliges Deutschlern-Cafe im SGS

Im Sozial- und Gesundheitssprengel wird ab 5.10. jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zum ABC-Cafe geladen. Das Lerncafe findet von 9-11 Uhr statt, ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich, und richtet sich an Frauen, die ihre Deutsch-Konversation verbessern wollen. (Detaillierte Infos folgen.)

• Deutsch-Kurse an der VHS

Die Volkshochschule Telfs bietet wieder ein breites Spektrum an Sprach- und Konversationskursen, darunter auch Deutschkurse die zu den Niveaus A1, A2 und B1 führen. (Siehe dazu S. 14)

• ElternWissen Telfs – Beratung für Eltern & Erziehungsberechtigte

Donnerstag, 29.9. 18 Uhr – Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs

Zwei Beraterinnen aus dem Bereich Bildungs- und Rechtsberatung des Vereins Frauen aus allen Ländern (FaaL) und des Zentrums für MigrantInnen in Tirol (ZeMiT) bieten Informationen zu alltags- und schulrelevanten Themen wie Bildungssystem, Einschulung, SPF, Mehrsprachigkeit, Rechts- und Berufsberatung etc. Die Teilnehmer können sich auszutauschen, Infos bekommen oder individuelle Beratungstermine ausmachen.

Neue Ausfahrt führt in die Josef-Schöpf-Straße

PARKPLATZ ERWEITERT

Die Erweiterung des Parkplatzes im Telfer Zentrum ist baulich abgeschlossen, schon seit längerem stehen die südlich an den Schreier-Parkplatz anschließenden Flächen zur Verfügung.

Sobald die TIWAG den Hauptanschluss hergestellt hat, kann die Gemeinde die Beleuchtung, die Automaten und die Elektro-Tankstellen in Betrieb nehmen. Achtung: Die frühere Zu- und Abfahrt in der Untermarktstraße ist jetzt nur mehr Einfahrt! Die neue Ausfahrt befindet sich an der östlichen Seite, sie führt in die Josef-Schöpf-Straße.

Der Ausbau hat schon eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation im Ortszentrum gebracht.

Einige Dauerparkplätze sind noch zu vermieten, Informationen dazu gibt es in der Gemeindekanzlei am Empfang (Rathaus 2. Stock).

Die Ausfahrt zur Josef-Schöpf-Straße führt in beide Richtungen. *Foto: Dietrich*

WASSER UND WERKE

Angenommen hat der Gemeinderat den Antrag von Telfs Neu, die Telfer Wasserver- und -entsorgung keinesfalls zu veräußern. Es sei zwar selbstverständlich und außerdem rechtlich geregelt, aber der Beschluss schade nicht - war der Tenor im Ortsparlament. Beschlossen wurde auf Antrag von Energieausschuss-Obfrau Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) auch eine Resolution zum Schutz von Kleinwasserkraftwerken. Telfs unterhält ja selbst mehrere solcher Einrichtungen zur Energieerzeugung.

Quaterback Martina Abfalter, Ladies-Headcoach Lars Steinmetz, Präsident David Mariani, Headcoach Kampfmannschaft und Jugend Nick Kleinhansl und Headcoach Cheerdance Lisa Jungmann (v.l.). *Foto: Telfs Patriots*

Jüngster Headcoach, Frauenteam und starke Medienpräsenz

PATRIOTS: „ALLES NEU“

Die American Footballer der „Telfs Patriots“ haben in letzter Zeit einen steilen Aufstieg erlebt. Und sie haben derzeit einige Innovationen vorzuweisen. Unter dem Titel „Alles neu im September“ berichtet die Vereinsführung um Präsident David Mariani von vier wichtigen Innovationen.

Die neue Ladiesmannschaft der Telfs Patriots ist eine von sechs weiblichen Footballmannschaften in Österreich.

Mit September übernimmt Nick Kleinhansl die trainerischen Geschicke der Kampfmannschaft der Telfs Patriots. Als 1994 Geborener ist er der jüngste Headcoach einer Kampfmannschaft in Österreich. Der 22-Jährige spielt seit 2008 selbst bei den Telfer Footballern und coacht seit 2013 die sehr erfolgreiche Jugendmannschaft.

Nach drei erfolgreichen Jahren im 9-Mann-Football, startete die Jugendmannschaft um Headcoach Nick Kleinhansl bereits mit viel Engagement in ihre erste Saison der U17-Liga im 11-Mann Football.

Auf der Website www.patriots.at sind alle Sektionen der AFC Telfs Patriots präsentiert. Interessierte können sich über News, Termine, Mitglieder, Vereinsstruktur, u.v.m. informieren. Ebenso finden Sie die Links den sozialen Netzwerken auf dieser Seite.

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

SAMMLER GESUCHT

Das Telfer Kultur- und Bildungsforum, dessen Obmann ich bin, veranstaltet dieses Jahr ein Ausstellungsprojekt mit dem Titel „Sammel-Leidenschaft“.

Unser Ziel ist es, möglichst viele Sammler zur Ausstellung ihrer Objekte am Samstag, dem 22.10.2016, in den Rathaussaal Telfs zu bekommen. Dabei wird angestrebt, eine breite Palette verschiedenartiger Sammelobjekte zu zeigen.

Der Aussteller erhält jeweils einen Tisch (180 x 70 cm) kostenlos zur Verfügung gestellt, auf dem dieser eine kleine Auswahl seiner Sammlungs-Gegenstände präsentieren kann.

Damit wollen wir der Vielzahl an Sammlern

- die Möglichkeit zur Präsentation der Sammlung geben,
- die Kontaktaufnahme mit Gleichgesinnten ermöglichen und
- zum Tausch od. Erwerb fehlender Sammlerstücke verhelfen.

Als Anreiz für die Aussteller wird eine Publikumsbewertung durchgeführt und erhalten die drei Bestbenoteten eine Urkunde und Sachpreise.

Weitere Informationen können über die E-Mail-Adresse info@telfer.at angefordert oder von der Homepage sammle.telfer.at (ohne www. eingeben!) heruntergeladen werden. Abgabeschluss für die Anmeldung ist der 03.10.2016. Also Sammler bitte rasch melden!

Auch in der Gemeindechronik wird einiges gesammelt. Eine kleine Auswahl an Abzeichen und Medaillen und die Ehrenplaketten der Schleicherlaufen von 1970 bis 2015 werden derzeit im Chronisteneck im Rathaus, 2. Stock, beim Informationsschalter gezeigt.

Anregungen/Ergänzungen an:
Marktgemeindeamt Telfs, Hansjörg Hofer (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

180 Veranstaltungen gingen im Sommer erfolgreich über die Bühne - Dank an alle Organisatoren und die Telfer Vereine

TOLLE BILANZ DER ERLEBNISWOCHEN

Das Reporterteam gestaltete im Tonstudio eine Radiosendung. *Foto: Erlebniswochen*

Das Klettern in der „BergStation" machte den Teilnehmern viel Freude. *Foto: Erlebniswochen*

Eine eindrucksvolle Bilanz über die diesjährigen Erlebniswochen zog die zuständige Abteilungsleiterin im Gemeindeamt, Beate Walser: 1622 Kinder und Jugendliche haben heuer am sommerlichen Unterhaltungsprogramm der Gemeinde teilgenommen. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

191 Veranstaltungen wurden vom 11. Juli bis 26. August durchgeführt, nur 11 mussten wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder wegen Schlechtwetters abgesagt werden. Das Programm war gewohnt vielfältig und reichte von Spiel und Sport über Basteln bis zu kleinen Ausflügen und kulturellen Aktivitäten. Als absolutes Highlight erwiesen sich die sieben Kletter-Termine im Kletterzentrum „Bergstation", die allesamt ausgebucht waren.

Ein Renner der Erlebniswochen war auch das „Reporterteam": Eine Kleingruppe von Kindern und Jugendlichen recherchierte bei den verschiedenen Veranstaltungen und gestaltete unter Anleitung eine eigene Radiosendung im Tonstudio des Jugendzentrums Chilli. Diese wurde auf Radio Freirad ausgestrahlt.

Bei der Organisation der Erlebniswochen wurde das Team der Marktgemeinde um Sylvia Valle tatkräftig von 37 Telfer Vereinen, von den Kindergärten, der Bücherei, der Jugendarbeit und der Musikschule unterstützt. Z. B. haben die Telfer Kindergärten allein 32, die Bücherei und Spielothek 28 Veranstaltungen organisiert!

Ein toller Erfolg war auch das Spielefest unter der Kuppel des Sportzentrums, das zusammen mit den Telfer Sport- und Veranstaltungszentren und sieben Vereinen durchgeführt wurde - siehe Artikel unten.

Bgm. Christian Härting: „Die Gemeinde lässt sich die Erlebniswochen einiges kosten. Fast 200 Veranstaltungen – das ist ein großer Aufwand. Aber der Erfolg und die vielen begeisterten Telfer Kinder zeigen, dass das gut und wichtig ist. Ich danke dem Organisationsteam und vor allem auch den Vereinen und Institutionen, die sich hier so engagiert einbringen. Ohne sie wären die Erlebniswochen nicht zu machen."

Geschminkt werden und Spaß haben - das gefiel den jungen TelferInnen offensichtlich.

VIEL SPASS UNTER DER KUPPEL

Mit dem Kinder-Spielefest und dem Wirtefest gingen am 13. August unter der Kuppel des Sportzentrums zwei traditionelle Telfer Sommerevents erfolgreich über die Bühne.

Jubel, Trubel, Heiterkeit herrschte beim großen Kinder-Spielefest der Erlebniswochen in der Kuppelarena im Sportzentrum. Die vielen Attraktionen, die Christian Santer (SVZ), das Team der Erlebniswochen und Telfer Vereine organisiert haben, wurden am Nachmittag von knapp tausend kleinen Besuchern regelrecht gestürmt.

Am Abend ging das Wirtefest in Szene. Um 21 Uhr nahm Bgm. Christian Härting den Bieranstich vor. Der Besuch war etwas schwächer als sonst, trotzdem war die Stimmung ausgezeichnet. Dafür sorgte auch die musikalische Begleitung durch die Jungen Original Oberkrainer, die Marktmusikkapelle Telfs und die Coverband Torpedos NG.

Beim Kuppelfest unterhielten sich die Kinder und ihre Familien prächtig.

Bieranstich beim Wirtefest. *Fotos: Dietrich*

KURT HOFER VERSTORBEN

Kurz vor seinem 77. Geburtstag ist der ehemalige Telfer Vizebürgermeister Kurt Hofer verstorben. Der Sozialdemokrat war von 1968 bis 1980 Gemeinderat und von 1977 bis 1980 Bürgermeister-Stv.

Vielen Telfern ist Kurt Hofer auch als langjähriger Leiter der Außenstelle Telfs der Gebietskrankenkasse und Mitglied zahlreicher Vereine in Erinnerung. Als Gemeindepolitiker zeigte er vor allem in Sozial- und Bildungsfragen großes Engagement. Er war Mitglied vieler Ausschüsse sowie Obmann des Bau- und des Überprüfungsausschusses.

Eine besondere Initiative Kurt Hofers war die Gründung der tirolweit ersten „Hoangartstube“ für ältere Mitbürger in Telfs im Jahr 1973. Auch im Ruhestand verfolgte er die politische und kulturelle Entwicklung seiner Heimatgemeinde mit Interesse. 1987 wurde Kurt Hofer mit der Verdienstmedaille der Marktgemeinde Telfs ausgezeichnet.

Die neue Südtiroler Siedlung bietet ein modernes Bild - sechs Bauabschnitte sind vorgesehen

ERSTE WOHNUNGEN ÜBERGEBEN

Ein völlig neues Bild bietet die Einfahrt zur Telfer Südtiroler-Siedlung seit der Fertigstellung der ersten neuen Wohnhäuser, die nun die alten Siedlungshäuser aus den 1940er-Jahren ersetzen. Vor kurzem wurden die ersten Wohnungen von der „Neuen Heimat Tirol“ übergeben.

Die ersten neuen Wohnhäuser in der Südtiroler Siedlung sind bereits bezogen. *Foto: Dietrich*

Insgesamt 35 leistbare Wohnungen – zehn mehr, als früher auf dieser Fläche standen – wurden errichtet und an die Mieterinnen und Mieter übergeben. Die meisten Mieter haben schon zuvor in der Südtiroler-Siedlung gewohnt und sind nun in die allen modernen Standards entsprechenden neuen Wohnungen umgezogen.

Bürgermeister Christian Härting: „Die Neue Heimat Tirol ist für die Marktgemeinde Telfs ein kompetenter Partner für die Schaffung von leistbarem Wohnraum. Mit den sechs Bauabschnitten entsteht in der Südtiroler Siedlung ein zeitgemäßes Siedlungsgebiet. Im Endeffekt werden wir hier 320 moderne und energieeffiziente Wohnungen haben. Vorher waren es nur 218 Wohneinheiten. Trotzdem wird es mehr Grünflächen geben, weil die Autos unter die Erde in die Tiefgaragen verschwinden.“

Auch Wohnbaulandesrat Mag. Johannes Tratter freut sich über die gelungene Realisierung. Er verweist auf das Engagement des Landes, um Wohnen für möglichst viele Tirolerinnen und Tiroler leistbar zu machen: „Durch die Wohnbauförderungsmittel liegt die Miete in diesem Objekt der Neuen Heimat bei rund acht Euro pro Quadratmeter, ohne diese Förderung wären es über 13 Euro!“

Insgesamt werden seitens der NHT im Rahmen des Großprojekts „Südtiroler Siedlung Telfs“ rund 50 Millionen Euro investiert. Der zweite Bauabschnitt soll im Frühjahr 2017 gestartet werden.

VOLKSBÜHNE FEIERTE 80-JAHRE-JUBILÄUM

Die Volksbühne Telfs feierte kürzlich Im Gasthof Lehen ihr 80-jähriges Bestehen. Langjährige Mitglieder wurden für ihre besondere Treue ausgezeichnet. Zu den Festgästen gesellten sich auch Bürgermeister Christian Härting und Kulturreferent Josef Federspiel.

Spielleiter Manfred Sonntag sorgte für gute Laune und entzückte mit einem launigen Englischkurs wie z.B. „She foan is ly wond“, bedeutet auf Deutsch:

„Skifahren ist schön“ sowie mit einem musikalischen Sketch á la „MannO-Mann“ mit seiner Partnerin Elvira Kihr. Koch Thomas Hellrigl brillierte mit seinem Grillkönnen und sorgte damit für das leibliche Wohl der Schauspielkameraden und Gäste.

Obmann Thomas Kugler nutzte die Gelegenheit um verdiente, langjährige Mitglieder zu ehren. Rosmarie und Karl Neuner erhielten eine Urkunde für 35 Jahre Mitgliedschaft, Herbert Zauner wurde für 40 Jahre Treue zur Volksbühne ausgezeichnet.

Die größte Ehre wurde dem sichtlich überraschten Obmann-Stellvertreter Walter Hellbert zuteil: Er wurde zum Ehrenmitglied der Volksbühne Telfs ernannt. Obmann Thomas Kugler würdigte Walter Hellberts große Leidenschaft für das Theater nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Bühnenbauer. „Egal was der Regisseur auf der Bühne für das Stück braucht, der Walter baut es“, meinte der Obmann und sprach ihm seinen Dank aus.

Ehrenmitglied-Ernennung: Obmann Thomas Kugler, stv. Obmann Walter Hellbert (Ehrenmitglied), Kulturreferent GV HR Josef Federspiel und Bgm. Christian Härting (v.l.). *Foto: Volksbühne Telfs*

Walter Hellbert trat 1962 in die Volksbühne ein, ist also seit 54 Jahren Mitglied. Einige Jahre war er auch Obmann. Bürgermeister Härting, Kulturreferent Josef Federspiel und die anwesenden Mitglieder der Volksbühne Telfs gratulierten auch diesem verdienten Mitglied.

Dankenswerterweise hatte Petrus an diesem Abend ein Einsehen und schickte keinen Regen. So feierten die Volksbühnenmitglieder noch bis spät in die Nacht und tanzten zu den Klängen der Rösslwirts Musig.

Wichtig: Zum Jubiläum führt die Volksbühne das Stück „Der Meisterboxer“ auf (siehe Plakat links). Premiere ist am 30. September. Weitere Termine: 8., 9., 14., 15., 22., 23. und 28.10. im Kranewitter Stadl.

Marktgemeinde veranstaltete Informationsabend mit Experten - FPÖ lud zur eigenen Veranstaltung mit dem Landesparteiobmann

FLÜCHTLINGE: INFORMATION UND EMOTIONEN

Am 17. August ging im Hotel Munde der Informationsabend der Gemeinde über die geplante Wohngemeinschaft für 21 minderjährige Flüchtlinge in der ehemaligen Jacoby-Schule in der Telfer Bahnhofstraße über die Bühne. Die Bildungs-GmbH Ibis Acam, die die WG betreiben möchte, stellte das Projekt vor, die Anrainer hatten die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich zu äußern.

In seinen Eingangsworten erläuterte Bgm. Christian Härting vor den etwa 110 Anwesenden die Vorgeschichte des Projekts und hob einmal mehr hervor, dass er in der WG in der Bahnhofstraße eine gute Möglichkeit sieht, der vom Land geforderten Unterbringungsquote für Flüchtlinge in Telfs näher zu kommen. Außerdem sei die Unterbringung in kleinen Einheiten jedenfalls sinnvoller, als Massenquartiere, die von Land und Bund jederzeit verordnet werden könnten.

Die Vertreter von Ibis Acam, die das Projekt im Auftrag der Tiroler Sozialen Dienste in den nächsten Monaten umsetzen wollen, gaben Auskunft über die Rahmenbedingungen. Die für die Anrainer wichtigsten Eckpunkte: Die 14 bis 18 Jahre alten Asylwerber, die ohne erwachsene Begleiter (wie Eltern) nach Österreich gekommen sind, werden einen geregelten Tagesablauf haben und u. a. intensiv Deutsch lernen. Durch eine besonders hohe Betreuerquote werden rund um die Uhr Betreuer anwesend und auch für die Anrainer jederzeit telefonisch erreichbar sein.

Die Bürgermeisterin von Scharnitz, Isabella Blaha, in deren Gemeinde bereits seit einigen Monaten minderjährige Flüchtlinge leben, berichtete von ihren Erfahrungen. Diese seien durchwegs positiv, auch wenn die Wahrnehmung jüngst durch Falschmeldungen und wild wuchernde Gerüchte beeinträchtigt wurde.

In der anschließenden Diskussion sprachen einige Anrainer Ängste und Befürchtungen aus. Sie äußerten Sorge wegen einer Überfremdung des Viertels um die Bahnhofstraße und Sicherheitsbedenken. Die Frage eines anderen Zugangs zur Wohngemeinschaft, der nicht auf die Bahnhofstraße führt, wurde angesprochen.

Gemeinderat Sepp Köll, der ein Geschäft in der Bahnhofstraße betreibt und Mitinitiator einer Unterschriftenaktion gegen das Projekt ist, bekräftigte seine Meinung, dass durch die möglichen neuen Bewohner die Geschäftstätigkeit in der Straße leiden würde. Die von Sepp Köll und seinen Mitstreitern

Beim Informationsabend standen neben dem Bürgermeister mehrere Experten Rede und Antwort. *Foto: Dietrich*

gesammelten Unterschriften wurden allerdings am Abend nicht übergeben. Über die genaue Zielsetzung und Fragestellung der Unterschriftenaktion wollten sich die Initiatoren auch auf Nachfrage nicht äußern, was den Bürgermeister dazu veranlasste, die Seriosität der Aktion in Frage zu stellen.

Es gab zahlreiche Wortmeldungen von einheimischen Helfern, die mit Flüchtlingen in Telfs arbeiten und äußerst positive Erfahrungen berichten konnten. Die allgemeine Empfehlung: Aufeinander zugehen, miteinander reden! In der zunehmend emotionaler werdenden Diskussion waren – neben durchaus nachvollziehbaren Bedenken – aber auch einige absurd anmutende Vorurteile zu hören.

Zum Abschluss wies die Geschäftsführerin des Telfer Sozialsprengels Larissa Pöschl darauf hin, dass es in Telfs eine vielfältige und sehr aktive Szene von HelferInnen gibt, die sich um die bereits im Ort befindlichen Flüchtlinge kümmern und diesen z. B. Deutschunterricht geben. Sie legte eine Liste auf, in der sich alle eintragen konnten, die sich für konstruktive Mitarbeit zur Verfügung stellen möchten.

Die FPÖ veranstaltete einen eigenen Infoabend mit Landesparteiobmann Markus Abwerzger. Dabei kam zum Ausdruck, dass sich die Gegner der Unterbringung vor allem gegen den Standort im Ortszentrum aussprechen. Das schade auch den Wirtschaftstreibenden der Marktgemeinde.

IN TELFS ARBEITEN FLÜCHTLINGE SCHON SEIT JAHREN MIT

Österreichweit wird derzeit intensiv über den Plan diskutiert, Asylwerber für gemeinnützige Arbeiten einzusetzen. „In Telfs ist das schon seit Jahren Realität – und das ganz ohne Zwang“, unterstreicht GV Silvia Schaller. Im von ihr betreuten Widumanger sind immer wieder Bewohner des Flüchtlingsheims als Hilfsgärtner im Einsatz.

„Die ersten Asylwerber sind schon vor sechs Jahren aus Mötz zu uns zum Arbeiten gekommen, da gab es in Telfs noch gar kein Flüchtlingsheim. Seit damals helfen sie regelmäßig mit. Es sind durchwegs fleißige und gute Arbeiter“, berichtet Gemeindevorstand Schaller.

Aber auch in anderen Zuständigkeitsbereichen der Gemeinde kommen Flüchtlinge – vor allem als Aushilfe bei urlaubsbedingten Engpässen – für ein Taschengeld regelmäßig zum Einsatz. So etwa als Helfer in der Wertstoffsammelstelle, für die Friedhofsverwaltung, im Rathaussaal oder für die Abteilung Infrastruktur und Grünanlagen. Auch hier hat man gute Erfahrungen mit ihnen gemacht, wie Abteilungsleiter Ing. Manfred Auer bestätigt.

Derzeit ist es Asylwerbern während ihres Verfahrens verboten, einer Erwerbsarbeit nachzugehen. Eine Ausnahme macht das Gesetz aber bei gemeinnützigen bzw. kommunalen Tätigkeiten.

In Telfs helfen Asylwerber tatkräftig bei kommunalen Arbeiten mit. *Foto: Dietrich*

Telfs liegt im Durchschnitt der Tiroler Großgemeinden - Trennmoral ist gestiegen - Bauschutttarif muss erhöht werden

UMWELTBEREICH AUF DEM RICHTIGEN WEG

Ihren Umweltbericht erstattete die zuständige Ausschussobfrau Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) in der jüngsten Sitzung des Telfer Gemeinderates. „Wir liegen im großen und ganzen bei den Pro-Kopf-Mengen so wie andere Tiroler Großgemeinden“, resümiert sie: „Die Entwicklung geht in die richtige Richtung!“ Nötig wurde eine Erhöhung der Gebühren für die Bauschuttübernahme.

Im Prinzip steigen die von der Bevölkerung abgelieferten Mengen in allen „Abfallfraktionen“ an - eine logische Folge des normalen Bevölkerungszuwachses, der sich in Telfs aber in den vergangenen Jahren in überschaubaren Grenzen hält. Relativ hoch sind im Landesvergleich die Anteile von Restmüll, Biomüll und Altpapier. „Die Trennmoral ist deutlich gestiegen“, freut sich Hagele. Dadurch erspare sich die Gemeinde pro Jahr rund 70.000 Euro und könne damit ihr gutes Entsorgungsangebot in vollem Umfang zu moderaten Tarifen aufrechterhalten.

2015 entsorgte die Telfer Bevölkerung u.a. 450 Tonnen Glas, 442 Tonnen Leichtverpackungen und 266 Tonnen Altholz. Die Marktgemeinde erhielt von der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) rund 50.000 Euro als Entgelte und Altstofferlöse.

Dass für Telfs bei der Abfallwirtschaft nichts zu verdienen ist, zeigt das Beispiel Bauschutt. „Durch die neue Gesetzeslage im Land verteuert sich die Entsorgung erheblich“, führte Hagele aus: „Wenn wir diesen Tarif nicht anpassen, zahlen wir gewaltig drauf!“ Zukünftig gibt es noch zwei „Sorten“ Bauschutt (mit Verunreinigung bis 10 bzw. 30 Prozent), der Abgabetarif pro Tonne beträgt 40 bzw. 105 Euro netto.

Diese Erhöhung wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. GR Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) wollte die Tarifänderung verschieben. Er stimmte dann aber doch zu, weil deutlich gemacht wurde, dass die Marktgemeinde durch Beibehaltung des alten Tarifs beim Bauschutt laufend viel Geld zuschießen müsste.

Umweltreferentin Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele erläuterte die Zahlen. *Foto: Schatz*

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
∑ Metallverpackungen	61,4	59,3	59,3	55,1	55,1	59,8	63,1	65,2	59,6	57,7	58,4	59,1	53,8	57,3	57,3
∑ Styropor	0,0	1,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
∑ Leichtverpackungen	277,0	292,6	292,6	314,0	314,0	344,3	356,0	397,4	407,2	414,5	417,2	428,9	381,9	417,0	442,4
∑ Karton	88,8	100,4	101,1	102,3	86,9	93,0	102,7	105,3	112,1	107,3	116,9	110,2	123,5	115,7	120,1
∑ Altpapier	977,3	1050,	1050,	1088,	1000,	1400,	1400,	1250,	1250,	1250,	1259,	1258,	1242,	1214,	1222,
∑ Verpackungsglas	327,0	353,8	404,6	366,7	432,3	427,6	409,8	405,6	436,2	453,3	453,3	482,4	473,0	469,8	449,9
∑ Öli	0,0	9,2	4,6	6,7	8,0	6,4	6,3	6,4	7,2	7,5	8,0	7,8	6,3	5,2	11,8
∑ Grünschnitt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	366,7	779,5	636,4
∑ Bioabfall Verg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
∑ Bioabfall Komp	1300,	1400,	1500,	1517,	1601,	1665,	1693,	1716,	1700,	1660,	1599,	1517,	1494,	1648,	1635,
∑ EAG	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	48,6	0,0	120,5	138,3	142,9	0,0	8,9	44,3	144,6
∑ Alteisen	0,0	0,0	131,7	119,3	219,0	129,0	144,0	124,1	183,1	177,4	170,2	165,7	142,6	121,4	124,4
∑ Altholz	0,0	0,0	122,7	132,1	75,2	257,8	282,1	251,6	290,0	286,7	272,0	252,4	252,4	268,5	265,6
∑ Sperrmüll	397,4	388,6	383,8	394,6	415,4	461,3	473,9	469,0	507,2	537,6	263,1	350,3	349,0	351,0	317,7
∑ Restmüll	1410,	1436,	1475,	1530,	1614,	1619,	1607,	1575,	1591,	1662,	1605,	1689,	1690,	1671,	1770,

Die Wertstoffmengen in der Marktgemeinde Telfs.

Konsul errichtete Kapelle zum Dank, dass er das Konzentrationslager Dachau überlebte

GANZ BAIRBACH FEIERTE KIRCHENJUBILÄUM

Bei herrlichem Sommerwetter feierten die Bewohner des Telfer Weilers Bairbach und viele weitere Besucher das Jubiläum ihrer Gelöbniskirche Maria Himmelfahrt. Die Patroziniumsmesse hielt Dekan Dr. Peter Scheiring.

Das vom berühmten Architekten Clemens Holzmeister entworfene Gotteshaus ist ein architektonisches Kleinod und wurde 1966, vor 50 Jahren, geweiht. Wie Mag. Peter Lobisser, der Vorsteher der Bairbacher Kirchengemeinde, ausführte, geht Errichtung des Kirchleins auf ein Gelöbnis zurück. Der Journalist und spätere Wahl-Bairbacher Konsul Dr. Otto Färber (1892-1993) hatte im Konzentrationslager Dachau gelobt, eine Kapelle zu errichten, wenn er die Verfolgung durch das NS-Regime überlebe.

Diese Versprechen hat er dann auch wirklich in die Tat umgesetzt. Deshalb ist im Inneren der schlichten Kapelle zur Erinnerung an alle Verfolgten in einem Bilderzyklus das Martyrium des heiligen Pontianus dargestellt, eines Papstes, der laut Überlieferung im 3. Jahrhundert in ein Bergwerk auf Sardinien verbannt wurde.

An der stimmungsvollen Festmesse, die musikalisch von Sängerinnen des Telfer Kirchenchors gestaltet wurde, nahmen u. a. Bgm. Christian Härting und die Gemeindevorstände Silvia Schaller und Josef Federspiel sowie die Telfer Ehrenbürger Franz Kranebitter und Peter Larcher teil.

Der feierliche Nachmittag klang bei einem gemütlichen Beisammensein in geselliger Runde aus, bei dem neben anderen Köstlichkeiten auch eine Geburtstagstorte für die Bairbacher Gelöbniskirche serviert wurde.

Kuchenanschnitt mit Bgm. Christian Härting, Josef Neuner und Dekan Dr. Peter Scheiring (v.l.). *Fotos: Dietrich*

Viele Besucher kamen zum Jubiläum in der Gelöbniskirche Bairbach.

Noch bis 5. Oktober im Noaflhaus: Kulturgeschichte des Heiratens

HOCHZEITSAUSSTELLUNG

Foto: Schuchter

Das Fasnacht- und Heimatmuseum im Telfer Noaflhaus und der Heimatbund Hörtenberg haben sich für die heurige Sonderausstellung etwas Besonderes einfallen lassen: Die Kulturgeschichte der Hochzeit!

Die zentrale Bedeutung, die Liebe, Hochzeit und Ehe im Leben des einzelnen und in der Gemeinschaft einnehmen, will diese Ausstellung zeigen – ein Einblick in Geschichte, Symbolik, Brauchtum, Volkskunst und Mode. Diese Schau informiert auch über die islamische und über die Bräuche einer türkischen Hochzeit.

Die Schau weist auch einen starken Telfs-Bezug auf, also die Besucher und Besucherinnen können viele Objekte und Fotos aus Telfs entdecken. Zahlreiche Leihgaben aus den Tiroler Heimatmuseen ergänzen die Ausstellung.

Für Schulklassen werden museumspädagogische Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten. Telefonische Voranmeldungen werden erbeten unter 0676/8303 8307 oder 05262/62709-20.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr (bis 5. Oktober 2016).

EHRENAMT

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL Telfs und Umgebung

Wer seine Fähigkeiten und Zeit gerne für das Gemeinwohl einsetzen möchte, hat in der Region Telfs viele Möglichkeiten. Die Ehrenamtsbörse im Sozialsprengel hilft dabei. Gesucht werden unter anderem:

- Männliche „Buddies“ im Alter von 15 – 20 Jahren, die bereit sind, für ein Monat die ankommenden unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge in Form eines „Willkommen-Projektes“ zu begleiten. Zeitaufwand: ca. 5 geplante Aktivitäten, innerhalb eines Monats
- Die Vinzenzgemeinschaft Telfs sucht Menschen, die Besuchsdienste im Altenwohnheim Telfs übernehmen – Zeitaufwand nach Absprache
- Die „Zeitbank“ sucht Personen für Bürotätigkeit, Mo und/oder Mi von 9 – 12 Uhr
- Freiwillige, die ab und zu einen Fahrdienst bei der Lebenshilfe übernehmen könnten – Zeitaufwand nach Absprache
- Helfer für eine Integrationsrunde, die sich donnerstags trifft, um mit Asylwerbern verschiedene Aktivitäten zu planen – Zeit nach Absprache
- Menschen, die Interesse haben, sich beim Roten Kreuz ehrenamtlich zu betätigen – Zeitaufwand nach Absprache
- eine Person, zur Koordination des ehrenamtlichen Teams im Flüchtlingsheim; Zeitaufwand: ca. 6 – 7 Stunden im Monat
- Freiwillige für die organisierten Seniorennachmittage in unserem Sprengel, 1 x im Monat für ca. 3 Stunden
- Personen zur Mithilfe in der Bücherei – Zeit nach Absprache
- „Buddy-Familien“, die bereit wären sich mit Flüchtlingsfamilien zu treffen um 1- 2 x im Monat gemeinsame Aktivitäten zu planen.

Bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler Tel. 0676 83038 6041 oder doris.perfler@telfs.gv.at.

Kabel-TV: Analogabschaltung auch in Telfs

KABEL-TV | INTERNET | FESTNETZ
GW GemeindeWerke TELFS

Nachdem bereits zahlreiche Kabelnetzbetreiber in ganz Österreich in den letzten Wochen die analoge Ausstrahlung von TV-Sendern eingestellt haben, wird auch in Telfs endgültig auf Digital-TV umgestellt.

WAS passiert genau?

Analoge TV-Signale werden im Laufe des Jahres 2016 endgültig abgeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt stehen Ihnen die gewohnten Programme ausschließlich digital zur Verfügung.

Was sind die VORTEILE?

Der Umstieg auf digitales Fernsehen bringt mehr Programme, brillante Bild- und Tonqualität („HDTV-Standard“) und in Verbindung mit Internet noch zahlreiche weitere Anwendungen, kurzum: mehr Komfort für Ihr Zuhause!

WANN wird abgeschaltet?

Seit dem Frühjahr wurden bereits viele analoge Sender vom Netz genommen. Bis spätestens Ende Oktober 2016 soll analoges Kabelfernsehen dann endgültig durch digitales Kabelfernsehen ersetzt werden.

WER ist betroffen und WORAN erkenne ich das?

Betroffen sind alle Kabel-TV-Kunden, die an einem oder mehreren TV-Geräten noch analog fernsehen.

Empfangen Sie nur wenige TV-Sender, so nutzen Sie noch das analoge TV-Programmangebot.

Empfangen Sie deutlich über 20-30 TV-Sender oder Sie sehen neben dem Programmnamen das Logo „HD“ – so sind Sie von der Umstellung nicht betroffen, da Sie bereits das digitale Fernsehen erleben.

Wie kann ich auf Digital-Empfang umstellen?

Nutzen Sie ein älteres TV-Gerät ohne integriertem DVB-C-Receiver, so können Sie diesen mittels einer „DVB-C-Box“ auf digitalen Empfang umstellen oder Sie stellen direkt auf ein TV-Gerät mit integriertem DVB-C um.

Sie haben noch FRAGEN?

Unsere Techniker bei den Gemeindewerken und unser Personal im RED ZAC Shop stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung!

GWTelfs: (05262) 62330
RED ZAC: (05262) 62415

Analogabschaltung Österreich 2016

Statements der Regulierungsbehörde

Die nachfolgenden Statements sind von der RTR GmbH aus den „Erläuterungen Digikonzept 2015“ und sollen einen Hintergrund zur Analogabschaltung geben:

Im Bereich des Kabels setzte sich der Trend des stetigen Fortschreitens der Digitalisierung fort. Die Kabelnetze stellen im Medienbereich die letzten verbleibenden analogen Übertragungswege dar. Mit Fortschreiten der Digitalisierung steigt der Bedarf an Ressourcen zur Übertragung von Daten. Es ist daher gerade im Bereich der Kabelnetze, die neben Rundfunksignalen auch andere Daten transportieren, von besonderer Bedeutung über effiziente Netze zu verfügen.

Daher begrüßt die KommAustria die Initiative der Kabelnetzbetreiber ihre Netze vollständig zu digitalisieren als wichtigen Beitrag zur Meinungs- und Angebotsvielfalt.

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
In dieser Rubrik werden nur Standesamtsfälle veröffentlicht, die sich in den Gemeinden des Standesamtsverbandes Telfs ereignen. Auswärtige Standesfälle wie Geburten in der Klinik Innsbruck oder im BKH Hall sind nicht berücksichtigt.

EHESCHLIESSUNGEN:

23.07. Hagele Matthias und Frischmann Natalie, beide wohnhaft in Telfs
29.07. Christandl Viktor und Böhm Christiane, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal
06.08. Dellemann Andreas und Spiß Theresa, beide wohnhaft in Pfaffenhofen
06.08. Schneider Harald und Chang Chih-Yi, beide wohnhaft in Telfs
10.08. Jankovic Nebojsa und Burger Susanna, beide wohnhaft in Telfs
13.08. Mag.art. Huber David und Mag. (FH) Rieder Lisa Eva-Maria, beide wohnhaft in Hatting
20.08. Dauenhauer Achim und Denner Ute, beide wohnhaft in Telfs
25.08. Flir Gerhard und Kupczak Jana, beide wohnhaft in Telfs
26.08. Dullnig Michael und Viehweider Sabine, beide wohnhaft in Telfs
27.08. Schreter Daniel und Kolar Maria, beide wohnhaft in Telfs
27.08. Stroi Heinrich und Schmidhofer Verena, beide wohnhaft in Telfs
03.09. Dietrich Peter und Holzreiter Sarah, beide wohnhaft in Telfs
03.09. Grutsch Stefan und Schmid Bianca, beide wohnhaft in Telfs
03.09. Neuner Werner und Struggl Angelika, beide wohnhaft in Pfaffenhofen
10.09. Platzgummer Daniel und Neuner Corinna, beide wohnhaft in Telfs
10.09. Demirci Emre und Er Seval, beide wohnhaft in Telfs
10.09. Boga Yasin und Yilmaz Ayse, beide wohnhaft in Telfs
16.09. Stemer Martin und Steinlechner Anja, beide wohnhaft in Telfs
17.09. Akin Hakan und Keles Nurten, beide wohnhaft in Innsbruck
17.09. Gebhart Christian und Schilcher Ines, beide wohnhaft in Telfs
17.09. Handle Alfred und Gschwendtner Christine, beide wh. in Telfs

Liebherr Telfs baut aus und schafft viele neue Arbeitsplätze

EXTRASITZUNG FÜR ERWEITERUNG

Aus einem sehr erfreulichen Grund hat der Telfer Bürgermeister Christian Härting am 18. August eine außerplanmäßige Gemeinderatssitzung einberufen: Die Firma Liebherr will massiv erweitern und neue Arbeitsplätze schaffen. Um den Ausbau rasch zu ermöglichen, beschloss das Gemeindeparlament in der Sondersitzung unverzüglich die nötigen Bebauungsplan-Änderungen.

Der Telfer Liebherr-Standort wird aufgewertet. *Foto: Dietrich*

„Es ist für unsere Wirtschaftsbetriebe wichtig, dass wir in solchen Situationen schnell und unbürokratisch handeln. So kann Liebherr noch heuer mit dem Bauen beginnen“, begründete der Bürgermeister die kurzfristig einberufene Sitzung und fand bei den Mandataren aller Parteien Zustimmung.

Die Erweiterungspläne sind es tatsächlich wert, die sommerliche Sitzungspause zu unterbrechen: Die Firma Liebherr, einer der größten Arbeitgeber der Marktgemeinde Telfs, hat angekündigt, die bisherige Produktionsmenge von 800 Baumaschinen in den nächsten fünf Jahren auf ca. 2500 und später noch einmal auf 3000 Geräte zu steigern. Hintergrund ist eine Vertriebskooperation mit dem Landmaschinen-Spezialisten Claas, der den weltweiten Vertrieb von Teleskopladern übernimmt. Weiters wird ab 2017 die größte hydrostatische Planierraupe der Welt – das ist ein 70 Tonnen-Fahrzeug – als neues Produkt von Liebherr Telfs produziert.

Zur Umsetzung dieser Pläne müssen die Werkskapazitäten angepasst werden, was nun durch den raschen Beschluss des Gemeinderates ohne Verzögerungen beginnen kann. Im ersten Schritt wird eine neue, große Versandhalle entstehen, dann ein neues Verwaltungsgebäude samt Parkplätzen. In einer dritten Phase will man das bestehende Verwaltungsgebäude sanieren und eine weitere Montagehalle bauen.

Wie der Bürgermeister berichtete, sind auch die Auswirkungen auf die Arbeitsmarktsituation in Telfs höchst erfreulich: Nachdem die Liebherr-Belegschaft seit Anfang 2015 bereits von 480 auf 530 Mitarbeiter gewachsen ist, werden in absehbarer Zeit mehr als 100 weitere Stellen dazukommen.

„Das Ausbauprogramm bringt nicht nur neue, großteils hochqualitative Arbeitsplätze für Telfs, sondern auch wichtige Impulse für die heimischen Wirtschaftstreibenden, die am Ausbauprojekt mitwirken werden“, freut sich Härting.

STERBEFÄLLE:

12.07. von Unterrichter Maria Immaculata, Oberhofen im Inntal, 94 Jahre
14.07. Schöffthaler Rosa, Telfs, 91
23.07. Ploner Marlies, Telfs, 57
25.07. Praxmarer Frieda, Telfs, 87
28.07. Laichner Margarete, Telfs, 94
02.08. Fleckinger Franz, Telfs, 88
02.08. Satzinger Manfred, Telfs, 68
02.08. Plangger Josef, Telfs, 94
06.08. Zaderer Walburga, Telfs, 80
08.08. Schrefl Emma, Oberhofen im Inntal, 90 Jahre
14.08. Härting Peter, Telfs, 58 Jahre
18.08. Gassler Waltraud, Telfs, 77
23.08. Rödlach Kurt, Telfs, 79 Jahre
26.08. Fugger Herfried, Telfs, 71
26.08. Gremes Ida, Telfs, 95 Jahre
Am 27.08.2016 – Schüssling Rudolf aus Telfs, 89 Jahre
Am 05.09.2016 – Riener Hubert, Telfs, 90 Jahre
Am 06.09.2016 – Maurer Hilde,Telfs, 86 Jahre

„LANGE NACHT“ ERFOLGREICH

Die Promotoren der Langen Nacht stießen mit einem Glas Sekt an. *Foto: Dietrich*

Bei herrlichem Wetter und riesigem Publikumsandrang ging in Telfs an den drei Schauplätzen Inntalcenter, Ortszentrum und Telfspark die „Lange Nacht“ der Kaufmannschaft über die Bühne. Die zahlreichen Attraktionen, zu denen auch viel Spiel und Spaß für Kinder, viel schwungvolle Musik und eine Modenschau gehörten, stießen auf großes Interesse. Im Inntalcenter fand u. a. eine Aufzeichnung der „Musiktruch‘n“ ORF-Radio Tirol vor Publikum statt. Die Sendung war dann auch in Radio Tirol zu hören. Abends sorgten u. a. Coverband TribU2 in der Untermarktstraße und beim Telfspark die Band „Panergy“ für Partystimmung.

Die „Cheforganisatoren“ des Events – GR Sepp Köll (Kaufmannschaft), Christian Santer (Telfer Veranstaltungszentren), Nina Bozeva-Olson (Telfspark) und Alfred Unterwurzacher (Inntalcenter) – können mit dem Ergebnis ihrer Bemühungen sehr zufrieden sein!

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Zu schnell geschossen

Der SPÖ-Gemeinderat Norbert Tanzer forderte in der Gemeinderatssitzung einen Zug-Nightliner von Innsbruck nach Telfs. Dieser persönliche Einsatz wäre ja grundsätzlich nicht schlecht. Der Schein trügt allerdings. Tanzer machte sich nicht einmal die Mühe den Ist-Stand der Nightliner-Verbindungen zu erheben. Den Wortlaut „seines" Antrages hat der rote Mandatar einfach 1 zu 1 von einer Oberländer Gemeinde kopiert. Hätte er sich wirklich mit dem Thema beschäftigt, würde er erkennen, dass es bereits einen Nightliner mit mehr Verbindungen von der Landeshauptstadt nach Telfs gibt – und zwar mit dem Bus. Bei insgesamt 8 (!) Stationen können nächtliche Pendler in Telfs aussteigen. Wir haben hierzu eine klare Meinung: Bevor eine nicht durchdachte Forderung á la Tanzer nach einem Zug-Nightliner das derzeitige Angebot gefährdet, verhandeln wir lieber persönlich und konstruktiv mit dem Verkehrsverbund Tirol um den Fahrplan des Bus-Nightliners auszubauen. (GV Mag. Alexander Schatz)

TELFER VOLKSPARTEI
FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Sommerloch

Der Sommer, im Politischen auch Sommerloch genannt, ist vorüber und wieder wurden keine neuen Ideen und Projekte im Bereich der Jugend umgesetzt. Trotz vieler junger Vertretungen im Gemeinderat vermisst man eine wahre Interessensvertretung der Jugend in Telfs, somit geht kostbare Zeit verloren bis die aktuellen Bedürfnisse der Jugend ernstgenommen werden und man endlich Schritte in die richtige Richtung setzt. Dass man in Telfs das Thema Jugend so stiefmütterlich behandelt, ist für uns als Telfer Volkspartei, in welcher die Zukunft im Parteiprogramm großgeschrieben wird, ein Zustand, der so nicht getragen werden kann. Aus diesem Grund besteht für uns dringender Handlungsbedarf. Wir wollen in nächster Zeit unser Augenmerk mitunter verstärkt auf Themen legen, welche die jungen Telferinnen und Telfer in der Zukunft betreffen.
Daher wäre es gut, wenn der Jugend- und Sportausschuss endlich aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, gemeinsam für Telfs Projekte forciert und verwirklicht und nicht wieder Monate des Nichts-Tuns ins Land ziehen.
(Ersatz-GR Manfred Lerch)

DIE GRÜNEN TELFS

Bebauungspläne

Aufgrund der Aufhebung der Bebauungspläne muss sich der Gemeinderat dieser Periode mit der Erlassung von neuen beschäftigen. Die ersten drei Teilgebiete wurden in der letzten Sitzung beschlossen. Hierbei ist der Weg, dass jene Gebiete, die hauptsächlich Einzel- und Reihenhausverbauung aufweisen, diesen Charakter auch weiterhin behalten und nicht Spekulanten und Bauträgern geopfert werden. Dazu hat der GR Richtlinien erlassen, um zum Schutz der AnwohnerInnen einer (Groß-)Verbauung, die nicht dem Eigenbedarf dient, künftig einen Riegel vorzuschieben. Dass eine Nachverdichtung möglich bleibt, ja sogar gewünscht wird, steht mit diesen Richtlinien in keinerlei Widerspruch. Der Beschluss, eine Nutzung zum Schaden der Nachbarn (Parkplatzsituation, Verkehrsproblematik, Einschnitt der Lebensqualität...) durch Wohnanlagen in diesen Gebieten nicht mehr zu erlauben, wird leider nicht von allen Mandataren geteilt. Wir sind dafür da, der Allgemeinheit zu dienen und nicht nur einer kleinen finanziellen Elite. (Vize-Bgm. Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Erstklässler und Ortskernbelebung

Jeder zweite Taferlklassler mit Migrationshintergrund! Darum brauchen wir in Telfs keinen weiteren Zuzug von minderjährigen Asylwerbern! Wir Freiheitliche sehen hier sehr große Probleme auf uns zukommen. Deutschkenntnisse sind nicht nur Teil eines Miteinanders, sondern wären auch ein Zeichen der Integration. Es kann nicht sein, wenn Kinder, deren Eltern in zweiter und dritter Generation hier leben, kein Wort Deutsch sprechen, denn dies zeigt uns wie wenig bis gar kein Interesse an unserer Kultur und unserer gemeinsamen Heimat vorhanden ist. Deshalb fordern wir verstärkt ein Auge auf die Deutschkenntnisse in Kindergärten und Vorschulen zu legen. Wir wünschen allen Erstklässlern einen erfolgreichen Schulstart.
Ein Rückblick auf die Lange Nacht und den Monatsmarkt, welche diesmal Wetterglück hatten und dementsprechend enorme Besucherzahlen und eine tolle Stimmung verzeichnen konnten. Wir finden, das hat einen Daumen hoch verdient. Nichtsdestotrotz dran bleiben und immer besser werden.
(Ersatz-GR Fred Pöschl)

pzt Positive Zukunft Telfs SPÖ

Loipengebühr und Betriebspflicht

Die Langlaufloipen in Seefeld führen großräumig über Telfer Boden und werden für die kommende EM gerade ausgebaut. Zudem haben die Seefelder von uns auch für einen Speicherteich Grund gebraucht. Der Gemeindevorstand hat dem Wunsch entsprochen und gleich auch rückständige Gebühren aus 2014 von 5.000 Euro nachgelassen und auf Vorschreibungen für künftige bauliche Anlagen verzichtet. Aus Sicht des PZT/SPÖ kein guter Deal. Vergangenen Winter war über Weinachten und weit in den Jänner trotz reichender Schneelage der Seewaldalmlift nicht in Betrieb. Der Liftbetreiber hat nur die Seefelder Piste (Gschwandtkopf) für die Seefelder Gäste präpariert. Der Seewaldlift ist die Heimpiste der Telfer und gerade in der Weihnachtszeit für die Möserer Tourismuswirtschaft und Schischule wichtig. Auch unser Skiclub ist dort aktiv und wird mit den Kindern dort trainiert und renngefahren. Wenn wir den Seefeldern schon wieder Grund zur Verfügung stellen und Gebühren verschenken, wäre jedenfalls eine Betriebspflicht für den Seewaldalmlift ab Anfang Dezember und der Entfall der Loipengebühr für uns Telfer zu vereinbaren. (GR Mag. Norbert Tanzer)

BÜRGERLISTE TELFS
Herbert Klieber

Das Kartenhaus wackelt gewaltig

Spätestens seit dem vernichtenden Rechnungshofbericht muss klar sein, was die letzten 6 Jahre passiert ist. Der vielgepriesene Schuldenabbau hat nur funktioniert, weil man den Weinberg, das Ärztehaus und Grundstücke für insgesamt ca. 10,9 Mio. Euro verkauft hat. Zieht man das von 13,5 Mio. Schuldenabbau ab, bleiben 2,6 Mio. übrig. Alles in allem nicht das vielzitierte Wunderwerk! Dass man die Fläche der Eishalle um 100 Euro Jahrespacht vermietet, ist ein Wahnwitz wie das ganze Projekt. Das Schwimmbad ist das nächste Desaster. Obwohl das alte Bad für 5,5 Mio. Euro generalsanierbar gewesen wäre, hat man den Neubau mit Gewalt durchgedrückt - wohlwissend dass die Summe von 15 Mio. Euro nicht haltbar ist. Wenn man sich die offenen Stellenausschreibungen der MGT ansieht, Kulturbeauftragter und Sportzentrum-Manager, kann man nur den Kopf schütteln. Wer wird das irgendwann noch bezahlen können? Um das Budgetminus etwas zu lindern, wurden noch schnell die Waldumlage eingeführt und die Erschließungskosten erhöht. Der RH-Bericht ist unumstößlich und spiegelt das ungeschönte finanzielle Bild der MGT! Man kann nur hoffen, dass das Kartenhaus nicht irgendwann umfällt! (GR Herbert Klieber)

TELFS NEU

Finger weg von unserem Wasser!

Das ist in Telfs fürs erste sichergestellt! In der GR-Sitzung auf der Puit-Wang-Alm kam nun endlich der Antrag von Telfs Neu zur Abstimmung wonach, „sowohl die Rechte am Wasser selbst, als auch die Verfügungsgewalt über das Ver- und Entsorgungsnetz", in öffentlicher Hand bleiben müssen. Sehr erfreulich ist, dass der Beschluss einstimmig durch alle Fraktionen gefasst werden konnte. Als überheblich betrachte ich es, wenn Bgm. Härting im Vorfeld versucht, unseren Antrag als „entbehrlich" abzuqualifizieren. Das mag vielleicht für die Wasserrechte an sich gelten, nicht jedoch für das Ver- und Entsorgungsnetze. Wasserleitung und Kanal könnten theoretisch sehr wohl veräußert werden. Beispiele für die negativen Auswirkungen gibt es bereits. Mit dem nun vorliegenden Beschluss ist sichergestellt, dass weder das Wasser noch die Leitungsnetze klammheimlich veräußert werden können und die Telfer Bevölkerung wenigstens in diesem Punkt vor Spekulanten sicher ist. Ins gleiche Horn stößt auch die ebenfalls einstimmig beschlossene CETA-Resolution, wonach sie der Gemeinderat gegen einen Vertragsabschluss in der vorliegenden Form ausspricht. Die Wirkung ist sicher überschaubar, aber ein wichtiges Signal ist gesetzt. (Ersatz-GR Sonja Ulmer)

KOCH/KÖCHIN GESUCHT

In der Zentralküche im Pflegeheim Telfs Wiesenweg gelangt die Stelle einer Köchin bzw. eines Kochs zur Neubesetzung. Nähere Informationen finden sich in den Amtskästen der Verbandsgemeinden des Altenwohnheimverbandes sowie im Internet unter www.awh-telfs.at/jobs
Interessenten melden sich bitte beim Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs, der auch weitere Informationen erteilt.

ZERTIFIKAT

Telfs wurde neuerlich vom zuständigen Ministerium als familienfreundliche Gemeinde zertifiziert. Das berichtet Sozialreferentin GV Silvia Schaller (WFT). Das Zertifikat wird am 18. Oktober in Graz verliehen. 2013 erhielt die Marktgemeinde schon die Zertifizierung - damals nahmen GR Silvia Schaller, Ehrenbürger GR Peter Larcher und Abteilungsleiter Arnold Wackerle das Zertifikat entgegen.

FREUNDESKREIS VILLA SCHINDLER
OBERMARKTSTRASSE 45, A-6410 TELFS/TIROL
VILLASCHINDLER@AON.AT 0650 415 9090

Abonnement 200 €, Einzelkarten 50 €

Vier Prestigekonzerte mit internationalen Künstlern im privaten Rahmen eines Musiksalons mit anschliessendem Cocktail in Anwesenheit der Interpreten.

Samstag, 15. Oktober 2016, 20h
Ronaldo Rolim, Klavier, Brasilien
Liszt, Chopin, Bartok, Mozart

Samstag, 26. November 2016, 20h
George Li, Klavier, Amerika
Rachmaninov, Liszt, Chopin

Samstag, 11. März 2017 20h
Francesca Dego, Violine, Italien
Francesca Leonardi, Klavier, Italien
Beethoven, Respighi,Castelnuovo-Tedesco

Samstag, 11. März 2017, 20h
Andrew Tyson, Klavier, Amerika
Scarlatti, Ravel, Chopin

(Programmänderungen vorbehalten)
!!! Die Daten fallen nicht mit den Opernpremieren des Landestheaters zusammen !!!

Bestellte Karten werden nicht zurückgenommen, können jedoch selbstverständlich weitergegeben werden.

NEUERÖFFNUNG DER „VILLA“

Mit vier Konzerten wartet der Freundeskreis der Villa Schindler in der Wintersaison auf. Das erste findet am Tag der Neueröffnung des Hauses und des Sepp-Schwarz-Museums am 15. Oktober statt - dabei wird auch der Abschluss der Griesbachverbauung und der Platzgestaltung gefeiert.

BEMÜHUNGEN UM HUNDE

In Absprache mit Paul Ferstl vom Verein Bildungswerkstatt für Mensch und Hund und Ersatz-GR Alfred Pöschl (FPÖ) brütet der Umweltausschuss über Ideen, die in Telfs für Hunde getroffenen Maßnahmen weiter zu verbessern. „Wir wollen bei den Gassisystemen Mülleimer ergänzen bzw. den Standort optimieren, zudem sollen ab sofort die Sackspender mit roten Gassisäcken bestückt werden. Dies soll den Effekt haben, dass die Hemmschwelle zum wahllosen Wegwerfen erhöht wird“, verriet Obfrau Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT) dem Ortsparlament. Nach Möglichkeit sollen einige kleine eingezäunte Flächen ausgewiesen werden, an denen der Leinenzwang nicht exekutiert werden muss. Dieses Angebot würde sich vor allem an ältere Menschen mit kleinen Hunden richten. Erörtert wurde im Ausschuss auch ein neues Hundesteuer-Modell mit Hundeführerschein, wie es in der Steiermark gilt. Darüber wird weiter diskutiert.

Abschlussfest, kreative Musiktage und Internationale Horntage

AKTIVE MUSIKSCHULE

Das große Abschlussfest am Wallnöfer-Platz war wieder ein Höhepunkt des Musikschuljahres.

Die Schüler und Lehrer boten ein schwungvolles, abwechslungsreiches Programm, in dem u.a. Streicher, eine ganze Reihe von Instrumentalisten, der Kinderchor der Musikschule, Ballett- und Jazz-Tänzer und Volksmusikanten zu sehen und zu hören waren.
Vom 1. bis 3. August fand heuer an der Musikschule Telfs wieder mit großem Erfolg die Veranstaltung „ImPuls – kreative Musiktage“ statt. Mehr als 15 Kinder konnten abseits des Musikschulalltages ungezwungen gemeinsam musizieren, Neues auszuprobieren und andere Instrumente kennenzulernen. Auch wurde unter fachkundiger Leitung der Musikschul-PädagogInnen eifrig komponiert und getextet.
Die Horntage waren ausgebucht und wie immer ein großer Erfolg.
Nähere Infos auf der Homepage www.musikschuletelfs.at

Volkshochschule Telfs präsentiert ihr Herbstprogramm

„BEWEGTER SONNTAG“

Bewegung und Spaß im Wald. Dieses Angebot für Familien macht die Volkshochschule Telfs erstmals am 25. September. Das gesamte Herbstprogramm ist erschienen und auf der Homepage www.vhs-tirol.at abrufbar. *Foto: VHS Telfs*

Kommen, mitmachen, Spaß haben! Unter diesem Motto gestaltet die Volkshochschule Telfs ein neues Angebot für die ganze Familie - erstmals am 25. September 2016 mit dem „Bewegten Sonntag“. Es geht dabei darum, alte Spiele neu zu entdecken, mit Naturmaterialien zu bauen, den Wald zu erforschen und sich ganz nebenbei viel an der frischen Luft zu bewegen!
Informationen zu diesem und 100 weiteren Angeboten unter www.vhs-tirol.at

Spenden zum Geburtstag an Vinzenzgemeinschaft weitergegeben

GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

Elisabeth Fiegl, Werner Jauk, Doris Stippler und Martin Achenrainer bei der Übergabe . *Foto: Vinzenzgemeinschaft*

Ing. Werner Jauk (2. v. l.) feierte am 9. August seinen 80. Geburtstag und bat zu diesem Anlass seine Familie und Freunde um Spenden, die er zweckgebunden für den Besuchsdienst der Vinzenzgemeinschaft Telfs widmete. Kürzlich überreichte Ing. Jauk die dabei zusammengekommenen 900 Euro an Obfrau Doris Stippler (3. v. l). Mit dabei waren die ehrenamtlichen VG-Mitarbeiter Elisabeth Figl (l.) und Martin Achenrainer (r.), der stellvertretende Pflegedienstleiter im Altenwohnheim Telfs. Doris Stippler: „Die Vinzenzgemeinschaft bedankt sich bei Ing. Jauk und seiner Geburtstagsrunde für die äußerst großzügige Unterstützung sehr herzlich!“

„Nuss Genuss“ hat eröffnet - Trockenfrüchte aus aller Welt

NEUES GESCHÄFT IM „IC“

Geschäftseröffnung: IC-Eigentümer Klaus Waldhart, Bgm. a. D. Helmut Kopp, Claudia und Johann Schot sowie Center-Manager Alfred Unterwurzacher (v.l.). *Foto: IC Telfs*

Am 1. September eröffnete die Firma „Nuss Genuss“ im Telfer Inntalcenter ihren Shop. Zahlreiche Gäste feierten mit der Geschäftsführerin Claudia Schot den vielversprechenden Start. „Nuss Genuss“ bietet eine in Österreich einmalige Auswahl von Nüssen und Trockenfrüchten aus aller Welt. Außerdem gehören Trockenfrüchte, Bienenprodukte aus Ferdi’s Imkerei, hochwertige Öle und Essigsorten und anderes mehr zum breitgefächerten Sortiment.

Tanja Kluibenschädl und Michael Raffelsberger siegten

GOLFER KÜRTEN DIE BESTEN

Mehr als 100 Golfer nahmen an der „1. Telfer Munde Trophy“ im Golfclub Seefeld-Wildmoos teil, die GR Pfanzelt Georg mit Unterstützung von GV Josef Federspiel organisierte. Die Wertung „bester Telfer“ gewann Michael Raffelsberger, „beste Telferin“ Tanja Kluibenschädl. Für eine tolle Rumverkostung sorgten Thomas Höpperger und Martin Furtner. Ein Dank geht an die Sponsoren Raika Telfs, Marktgemeinde Telfs, Fa. Höpperger, Versicherungsmakler Furtner, Kanzlei Dr. Pfanzelt, Fa. Alpe, Auto Brückl, Föger Woman Pure, Elektrotechnik Studio1, Möbelhaus Föger und Landesreisebüro TUI.

GR Georg Pfanzelt, GR Simon Lung, die „beste Telferin“ Tanja Kluibenschädl, der „beste Telfer“ Michael Raffelsberger und GV Josef Federspiel (v.l.). *Foto: Golfclub*

Paul Leismüller begleitete LH Wallnöfer auf die Jagd

RÜSTIGER JÄGER WURDE 90

Jubilar Paul Leismüller mit Bgm. Christian Härting, zwischen den beiden Tochter Angelika und Schwiegersohn Heinz. *Foto: Dietrich*

Erst vor kurzem ist Paul Leismüller von seinem Haus in Telfs ins „Betreute Wohnen“ in Seefeld übersiedelt, wo er den 90. Geburtstag feierte. Bgm. Christian Härting besuchte den Jubilar. Da gab es viel Gesprächsstoff. Denn als Berufsjäger auf dem Seefelder und Mieminger Plateau hat Paul Leismüller einiges erlebt. So war er häufig Jagdbegleiter des legendären Landeshauptmanns Eduard Wallnöfer, der manchmal um 6 Uhr früh direkt von einer Sitzung oder Feier – noch im Anzug – zum Pirschgang kam.

Zum 103. Geburtstag überreichete Bgm. Christian Härting der ältesten Telferin Maria Jahnig einen Blumenstrauß und ein Rätselheft. *Foto: Dietrich*

Die Telferin Maria Jahnig feierte ihren 103. Geburtstag

RÄTSELHEFT FÜR DIE ÄLTESTE

Bester Stimmung und zum Plaudern aufgelegt war die älteste Telferin Maria Jahnig beim Gratulationsbesuch von Bürgermeister Christian Härting. Die ausgesprochen rüstige Jubilarin feierte im Kreis ihrer Familie den 103. Geburtstag. Maria Jahnig wurde 1913 – noch zu Kaiser Franz Josefs Zeiten – in Oberösterreich geboren und lebt seit mehr als 70 Jahren in Telfs. Seit sechs Jahren ist das Pflegeheim Schlichtling ihr Zuhause, allerdings nur, weil die Beine nicht mehr so recht wollen. Geistig ist die Jubilarin nach wie vor äußerst rege und sehr aktiv. Aus diesem Grund brachte der Bürgermeister bei seinem Gratulationsbesuch neben einem Blumenstrauß auch ein Rätselheft als Geschenk. Kreuzworträtsel, die sie meist noch ohne Brille löst, sind nämlich die große Leidenschaft der ältesten Telferin. Das hohe Alter liegt bei ihr übrigens in der Familie, verriet Maria Jahnig: Ihr Schwester feiert heuer den 102. Geburtstag, eine Cousine ist 104!

Selfie-Box war der Renner am ersten Geschäftstag

FOTOSTUDIO ERÖFFNET

Fotograf Mathias Brabetz und Bgm. Christian Härting beim Ausprobieren der Selfie-Box. *Foto: Dietrich*

Alles Gute und viel Erfolg wünschte Bgm. Christian Härting dem Jungunternehmer Mathias Brabetz, der kürzlich in Telfs ein Fotostudio eröffnet hat. Zum Angebot gehören Hochzeits-, Porträt- und Werbefotografie, außerdem kann man sein Studio in der Mühlgasse 2 auch mieten. Ein besonderer Renner schon bei der Eröffnungsfeier am Freitag war die „Selfie-Box“, mit der man sich nach Belieben selbst fotografieren und das Bild sofort ausdrucken kann. Das ließ sich auch der Bürgermeister nicht entgehen.

Neue Methode „Functional Training“ im Studio „Fit & Sun“

TRAINING BEEINDRUCKTE

Eine besondere Innovation haben Sylvia und Christian Pickelmann, die Betreiber des Telfer Fitnessstudios „Fit & Sun“, vorgestellt: Ab sofort wird „Functional Training“ angeboten. Zur Präsentation kam auch Bürgermeister Christan Härting und probierte die neuen Trainingsmöglichkeiten gleich aus.

Auch einige GemeinderätInnen testeten ihre Fitness. *Foto: Dietrich*

Sportlicher Besuch aus der Schwarzwälder Partnergemeinde

ELZACHER RADLER IN TELFS

Vier überaus sportliche Radler aus Elzach haben Telfs einen Besuch abgestattet. Nach 389 Kilometern und zwei Tagesetappen trafen sie in der Partnergemeinde ihrer Heimatstadt ein und wurden von Gemeinderat Klaus Schuchter (l.) herzlich begrüßt. Insgesamt haben die Elzacher Radsportler dabei über 5.000 Höhenmeter zurückgelegt. Am Abend besuchte die Gruppe das Kuppel-Wirtefest, am nächsten Tag ging es dann am Bodensee entlang wieder zurück in die baden-württembergische Heimat.

GR Mag. Klaus Schuchter (l.) begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt Elzach. *Foto: Wackerle*

Resterlös der Benefizveranstaltung an „Daheim in Telfs“

SPENDE FÜR ASYLVEREIN

Scheckübergabe mit Steinkünstler Fazel Ahmad Ahmadi, Schriftführer Daniel Saueregger, Obmann-Stv. Angelika Moresche-Noldin, Harry Triendl (One World), Flüchtlingsheim-Hausmeister Franck Kouande, Raju Bishwokarma (One World, Restaurant Himchuli) und Kassierin Margit Koch (v.l.). *Foto: Draxler*

Nach einer Spende von 4.000 Euro für ein Schulprojekt in Nepal sind von der Benefizveranstaltung „One World Festival“ im Herbst 2015 noch 1.400 Euro Erlös übriggeblieben. Nun konnten die Aktivisten um Organisator Harry Triendl diesen verbliebenen Betrag dem neugegründeten Verein „Daheim in Telfs“ als Startkapital zur Verfügung stellen. Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich unter anderem bei der Herstellung von Produkten für den Telfer Monatsmarkt. Diese und andere Aktivitäten dienen dem Vereinszweck, die Telfer „Zuagroasten“ aus allen Teilen der Welt bestmöglich zu integrieren.

Experte referierte über die Tiroler Wirtschaftsförderung

2. WIRTSCHAFTSABEND

Wirtschaftsausschussobmann GV Mag. Alexander Schatz begrüßte zum Wirtschaftsabend. Stehend rechts: Referent HR Werner Draschl. *Foto: Dietrich*

Mehr als 40 interessierte Besucher kamen zum 2. Telfer Wirtschaftsabend im Sportzentrum, der ganz im Zeichen von Information und Gedankenaustausch stand. Auf Einladung des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde referierte HR Werner Draschl zum Thema „Möglichkeiten der Tiroler Wirtschaftsförderung“. Der Vortrag war speziell auf die Inhaber von Klein- und Mittelbetrieben abgestimmt. Auch die anschließende Frage- und Diskussionsrunde habe gezeigt, wie sehr dieses Thema den Telfer Wirtschaftstreibenden ein Anliegen ist, hob Wirtschaftsausschussobmann Mag. Alexander Schatz hervor: „Solche Veranstaltungen soll es in Zukunft regelmäßig geben. Wir möchten, dass der Wirtschaftsausschuss zu einer echten Service- und Anlaufstelle und zur Kommunikationsdrehscheibe für unsere Betriebe wird.“ Mit dabei waren auch die beiden Vizebürgermeister Dr. Cornelia Hagele und Christoph Walch sowie GV Silvia Schaller.